

Wirkungskreise durch den Tod von Gott abgerufen wurde, am 1. Juni 1818, nach Vollendung einer fünfzigjährigen Amtsthätigkeit an ein und derselben Gemeinde.

17. 1818—1841. M. Johann Gottlob Thümmler, amtierte von 1808—1818 als Pfarrer in Ulbersdorf bei Pirna, von 1818 bis zu seinem Tode am 16. September 1841 allhier zu Niederstregis.

18. 1841—1855. August Ferdinand Ayt, geboren 1796 in Dresden als Sohn des Pfarrers an der Kirche zu St. Annen, erhielt seine Schulbildung zu

berg und trat erst 1847 ins geistliche Amt als Pfarrer zu Cuba bei Niederwiesa, um 1855 nach Niederstregis überzusiedeln. Bereits 1861 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

20. 1861—1883. Ernst Julius Kolbe, geboren 1807 in Meissen und gestorben 1896 in Dresden, hat in einer Laufbahn von 89 Jahren seine Schulbildung zunächst zu St. Afra erhalten, von 1838 bis 1851 hat er an den Landesanstalten zu Waldheim, Colditz und Zwickau amtiert und hat 10 Jahre lang das Diafonat zu Stollberg verwaltet, womit die Stelle eines Amtspredigers in Brünlos ver-



Niederstregis zur Zeit der Wassersnot 1897.

Schulpforta, war 1827 als Pfarrer zu Oberwiesenthal, 1841 als Pfarrer allhier, in den Jahren 1833/34 aber als Landtagsabgeordneter thätig. Ihm verdankt die Kirchengemeinde die Anregung zu einem Neubau der hinfällig gewordenen Kirche, den er mit Aufbietung seiner ganzen Energie in den Jahren 1849/50 durchgeführt hat. Nur fünf Jahre noch durfte er sich seines Werkes erfreuen, der als beliebter Kanzelredner soviel Zuhörer gehabt haben soll, daß man, weil die alte, jedenfalls recht kleine Kirche die Zuhörerschaft nicht fassen konnte, auf Leitern an den Kirchenfenstern gestanden hat. Am 23. Juni 1855 endete sein Leben und damit seine verdienstreiche Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde.

19. 1855—1861. M. Ernst Maximilian Müller, geboren 1801 in Dresden, war 1827 und 1835 Bürgerschuldirektor zu Dresden und Schnee-

bunden war. Bereits 54 Jahre alt, hat er doch noch 22 Jahre das hiesige Pfarramt, mit peinlicher Gewissenhaft die Pfarramtsakten führend, verwalten können, um sich schließlich noch 13 Jahre lang der wohlverdienten Ruhe erfreuen zu können.

21. 1883—1898. Hermann Werthschickly, geboren 1843 in Seiffennersdorf, erhielt mit 30 Lebensjahren die Pfarrstelle zu Arnshfeld, um 10 Jahre später Pfarrer von Niederstregis zu werden. Von 1883—1898 hat er, von seiner Gemeinde geliebt und geschätzt, seines Amtes gewartet, bis ihn der Tod mitten aus seiner Arbeit am 19. November 1898 herausriß, nach nur dreitägigem qualvollen Leiden. Requiescat in pace, et lux aeterna luceat ei!

22. Ernst August Größel, seit 1. Juli 1899 Pfarrer allhier.